

## Vielen Dank!

Als guten Brauch dokumentieren wir seit 23 Jahren die großartige Spendenbereitschaft unserer Leser für die „Aktion Weihnachtshilfe“ und veröffentlichen abschnittsweise die Namen von Spendern in der Reihenfolge des Eingangs der Überweisungen:

Martin Harms 50 Euro, Ina und Wilfried Bock 50 Euro, Wilhelm Fecker 50 Euro, Klaus Lindemann 50 Euro, Sigrid Bock 50 Euro, Edeltraud und Walter Ahrens 50 Euro, Herbert Rachow 50 Euro, Veronika und Karl Peter Lingk 50 Euro, Horst Köneke 50 Euro, Irmgard und Fritz Everding 50 Euro, Helmut Faul 50 Euro, Martina Struckmann 50 Euro, Dr. Claes Grotehans 50 Euro, Wilhelm Senne-Meier 50 Euro, Karin und Hartmut König 50 Euro, Matthias Dornbusch 50 Euro, Gertrud Dohm 50 Euro, Wilfried Meier 50 Euro, Claudia Kuhlmann 50 Euro, Gisela und Gerhard Kristella 50 Euro, Christine Riechers 50 Euro, Petra und Raimund Luig 50 Euro, Renate und Horst Rinke 50 Euro, Dela Buchmeier und Rainer Neumann-Buchmeier 75 Euro, Andreas Mohr 100 Euro, Ute Reisch 100 Euro, Ute und Bodo Kreißler 100 Euro, Gerhard Lathwesen 100 Euro, Brigitte Krejtscha 100 Euro, Karin und Horst Gramel 100 Euro, Ursula Reich und Hans Unverzagt 100 Euro, Sigrid Pion-Watermann 100 Euro, Elke Radke 100 Euro, Sabine Blindow und Detlef Schröter 200 Euro, Susanne und Michael Six 200 Euro, Britta und Matthias Sander 200 Euro, Falko Töpsch 200 Euro, Bredemeier GmbH & Co.KG 500 Euro, Ernst Koller 10 Euro, Karin Pflingsten 10 Euro, Günther Volker 20 Euro, Gertrud Blume 20 Euro, Sophie Fahlbusch 25 Euro, Elfriede Pörtge 25 Euro, Martina und Frank Löll 30 Euro, Henning Bartels 30 Euro, Anneliese Jung 30 Euro, Luzia Brandes 30 Euro, Claudia und Marcus Steffen Boulanger 50 Euro, Friedrich Everding 50 Euro, Heike Ahnefeld 50 Euro, Reinhard Luhmann 100 Euro, Vera und Bernd Hellmann 200 Euro, Albert Sebening Fahrzeugverkauf GmbH 200 Euro, Heinz-Dieter Knief 200 Euro.



Aktion Weihnachtshilfe

## Am Helweg tut sich was



**STADTHAGEN.** Das Gewerbegebiet Am Helweg bleibt für Unternehmen offenbar interessant: Nachdem, wie berichtet, Bastian Mengkowski, Niederlassungsleiter der benachbarten Max Holder GmbH, das Areal neben dem Augenarzt-

zentrum gekauft hatte, scheint sich nun auch auf der anderen Straßenseite etwas zu tun. Auf dem Gelände zwischen dem Bistro Al Pari und Kaufland wurden jüngst Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Paritätische Lebenshilfe (PLSW)

teilt auf Anfrage mit, dass sie einen Teil des Grundstücks verkauft habe. Laut PLSW will der neue Eigentümer das Grundstück für gewerbliche Zwecke nutzen. Der Vertrag sei kurzfristig zum Jahresende abgeschlossen worden. *jemi*

## „In vielen Fällen dauert es zu lange“

**Ausblick auf 2018: SPD/Grüne/FDP-Gruppe drängt auf Entscheidung bei Innenstadtsanierung**

VON STEFAN ROTHE

**STADTHAGEN.** „Eine verbesserte und effektivere Arbeit aller Beteiligten im Rathaus“ fordert die SPD/Grüne/FDP-Mehrheitsgruppe im Rat. Das haben die Fraktionssprecher Jan-Philipp Beck (SPD), Maria Börger-Sukstorf (Grüne) und Lothar Biege (FDP) auf Anfrage der SN in einem gemeinsamen politischen Ausblick auf das Jahr 2018 geäußert. „Umsetzungsprozesse dauern in vielen Fällen zu lange“, kritisieren die Vertreter der Ampel-Mehrheit und fügen hinzu: „Soweit es in der Macht der Mehrheitsgruppe steht, will sie das verbessern.“

In Sachen Innenstadtsanierung soll nach dem Willen der Ampel bereits im ersten Halbjahr 2018 eine Grundsatzentscheidung getroffen werden. Ziel müsse es sein, „die Innenstadt für die nächsten 30 Jahre modern und zeitgemäß aufzustellen“. Dabei gelte es, einen angemessenen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Anforderungen wie Wohnen, einer attraktiven Aufenthaltsqualität sowie den Interessen des Einzelhandels zu erzielen. Ebenfalls muss nach Vorstellung der Ampel zeitnah eine Grundsatzentscheidung für

den Hochwasserschutz in der Weststadt her. Die beiden vorliegenden Alternativen müssten von dem beauftragten Fachbüro und der Stadtverwaltung so für die politischen Gremien aufbereitet werden, dass die Planungen vergleichbar sind und die jeweiligen Vor- und Nachteile abgewogen werden können.

Die in diesem Jahr begonnene Diskussion zur Ausrichtung der Wirtschaftsförderung müsse im Jahr 2018 fortgesetzt werden, fordern die Ampel-Politiker weiter. Ziel müsse es sein, dass die Wirtschaftsförderung stärker die Kernbereiche in den Fokus nehme. Hierzu zähle insbesondere der Kontakt zu den Unternehmen. Konkret erwarte die Mehrheitsgruppe vom Bürgermeister und vom Wirtschaftsförderer „eine klare Unterstützung der Bemühungen die Arbeitsplätze von Faurecia in Stadthagen zu erhalten“. Dafür müssten alle Mög-

lichkeiten ausgeschöpft werden. „Die Stadtverwaltung ist aufgefordert, den engen Austausch mit dem Unternehmen und den Beschäftigten zu suchen.“ Die Mehrheitsgruppe werde „sich unmittelbar im neuen Jahr in den Ratsgremien von den Bemühungen der Stadtverwaltung unterrichten lassen“.

➔ **In Sachen Innenstadtsanierung soll nach dem Willen der Ampel bereits im ersten Halbjahr 2018 eine Grundsatzentscheidung getroffen werden. Ziel müsse es sein, die Innenstadt für die nächsten 30 Jahre modern und zeitgemäß aufzustellen.**

Mit Blick auf den städtischen Etat für 2018 bekräftigen die Vertreter der Ampel, Ziel müsse ein ausgeglichener Haushalt sein. Bürgermeister Oliver Theiß habe nach der erfolgten Aufstellung der Haushaltsstrategie Einsparvorschläge angekündigt, die das strukturelle Defizit von etwa einer Million ausgleichen sollen. „Unsere Gruppe wird sich konstruktiv mit den Vorschlägen des Bürgermeisters auseinandersetzen und gegebenenfalls Alternativen erarbeiten“, formulieren die Sprecher.

Die Ampel-Koalition wolle auch im Jahr 2018 einen

Schwerpunkt beim Straßennachausbau setzen, heißt es weiter. Gemäß des Prioritätenplans sollen in diesem Jahr die Sophien-, die Gretchen- und die Tilsiter Straße angefasst werden.

Städtebaulich entwickelt werden sollen im Jahr 2018 nach Vorstellung der Ampel-Vertreter das ehemalige Krankenhausareal und das geplante neue Wohngebiet „Sandkuhle II“. Für beide Bereiche gelte es die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Jeweils sollten „generationsübergreifendes als auch familienfreundliches Wohnen gefördert werden“.

Die Mehrheitsgruppe dränge des Weiteren auf eine zeitnahe Entscheidung der Trägerfrage für den Betrieb des geplanten Kindergartens „Im Holzwinkel“. Dieser müsse seinen Betrieb „in absehbarer Zeit aufnehmen“. Vorantreiben wolle die Gruppe zudem die Planungen zur Sportentwicklung sowie des Feuerwehrbedarfsplans. Beide Planungen müssten so beschleunigt werden, dass diese schon kurzfristig für die Wehren im gesamten Stadtgebiet als auch für Sporttreibende eine verlässliche Planungsgröße darstellen.

## Schaumburger Nachrichten

**HERAUSGEBER**  
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

**CHEFREDAKTEUR**  
Marc Fügmann

**REDAKTION**  
Chefin vom Dienst: Verena Insinger

**Büro Stadthagen**  
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44  
Telefon (0 57 21) 80 92 30  
Telefax (0 57 21) 80 92 99  
E-Mail sn@madsack.de

**Büro Bad Nenndorf**  
31542 Bad Nenndorf, Kurhausstr. 15  
Telefon (0 57 23) 9 08 41 71  
Telefax (0 57 23) 9 08 41 79  
E-Mail sn-badnenndorf@madsack.de

**ANZEIGEN**  
Markus Bruns (verantwort.)

**Anzeigenannahme**  
Telefon (0800) 123 40 22  
Telefax (0 57 21) 80 92 23  
E-Mail sn-anzeigen@madsack.de

**GESCHÄFTSSTELLEN**  
**31655 Stadthagen**, Vornhäger Str. 44  
Telefon (0 57 21) 80 92 26  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

**SN 96-Shop** (0 57 21) 80 92 26  
**SN Media Store** (0 57 21) 80 92 92

**31675 Bückeburg**, Lange Straße 20  
Telefon (0 57 21) 80 92 26

**VERLAG**  
Schaumburger Nachrichten  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44

Internet [www.sn-online.de](http://www.sn-online.de)  
Twitter [www.twitter.com/sn\\_online](http://www.twitter.com/sn_online)  
Facebook [www.facebook.com/SchaumburgerNachrichten](http://www.facebook.com/SchaumburgerNachrichten)

**DRUCK**  
Dewezet Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 31785 Hameln

**ABONNENTENSERVICE**  
Telefon (0800) 123 40 21  
E-Mail sn-vertrieb@madsack.de

Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 34,40 EUR (einschl. Zustellkosten und Mehrwertsteuer) oder durch die Post 36,30 EUR (einschl. Portoanteil und Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf [sn-online.de](http://sn-online.de) 2,00 EUR (einschl. Mehrwertsteuer). Abbestellungen beim Verlag mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Volllkaufleuten ist Hannover.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44

### IN KÜRZE

#### Silvesterparty im Olymp

**WENDTHAGEN.** Eine Silvesterparty mit DJ und Büfett steigt am Silvestertag ab 20 Uhr im Restaurant Olymp in Wendthagen. Eintrittskarten sind bereits im Restaurant erhältlich.

#### Arbeitskreis Senioren plant 2018

**STADTHAGEN.** Der Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren in Schaumburg startet am Montag, 8. Januar, ins neue Jahr. Beginn der Versammlung ist um 10 Uhr im Kulturzentrum Alte Polizei, Oberrstraße 29. Auf dem Programm des Vormittags steht für die Teilnehmer die Planung des ersten Halbjahrs 2018. Welche Ziele werden in diesem Jahr verfolgt, was steht auf der Agenda des Arbeitskreises? Vorschläge und Anregungen sind sehr willkommen. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen und kostenfrei.

## DRK unterschreibt Mietvertrag

**STADTHAGEN.** Der Mietvertrag für das Gebäude an der Niedernstraße liegt unterschrieben bereit beim DRK-Kreisverband Schaumburg. Nächste Woche soll er unterschrieben werden, teilt Präsident Bernd Koller im SN-Gespräch mit. Wie berichtet, will das DRK in dem ehemaligen asiatischen Restau-

rant einen Kleiderladen eröffnen.

Außerdem sollen auf den 200 Quadratmetern auch Blutspenden stattfinden sowie ein Schulungsraum eingerichtet werden. Laut Koller haben sich die Verhandlungen mit dem Vermieter über vier Monate hingezogen. Mit der Er-

öffnung rechne er im Mai, weil noch allerlei Umbauarbeiten anstünden. So müsse etwa die gesamte Küche entfernt werden.

Mit dem Einzug an die Niedernstraße wolle man ein Zeichen setzen, da die Straße oft als Problembezeichnung bezeichnet werde, so Koller. Dadurch

werde die Innenstadt belebt und es gebe einen zentralen Anlaufpunkt für die Betroffenen. Die Notwendigkeit, einen weiteren Standort in Stadthagen zu eröffnen – neben dem Kleiderladen an der Gubener Straße – führt Koller auf die steigende Zahl an Sozialhilfeempfängern zurück. *col*